

"Kernel_Security_check_Failure"

Beitrag von „Planschili“ vom 2. Juli 2020, 14:43

Hallo zusammen,

ich bekomme das Problem einfach nicht in den Griff. An der Hardware liegt es nicht, da inzwischen alles testweise durchgetauscht wurde. Irgendwas destruktives macht Opencore (Clover übrigens auch) mit der Firmware.

SSD: Mojave mit Opencore Efi-Partition

M.2: Windows 10

Beim Starten von Windows (egal ob über Opencoreeintrag o. direkt mit F8 im Bios-Startmenü) bekomme ich den im Titel benannten Fehler. Hin- u. wieder lautet die Bluescreenmeldung auch Memory-Management. MacOS startet hingegen immer ohne Probleme. Windows wird von mir immer "richtig" runtergehafren. Also kein Hibernatemodus o.ä.

Ein paar Try&Error Versuche:

- Nvramreset hilft nichts
- NVMeFix hilft nicht
- NoTouchID hilft nicht
- deaktivieren `SyncRuntimePermissions`

und diverse Bioeinstellungen hab ich inzwischen auch durch.

Vielleicht gibt es einen Patch für Opencore, der mir weiterhelfen kann.

P.S. Vielleicht könnte man das an den Opencore Entwickler weitergeben

Beitrag von „Planschili“ vom 4. Juli 2020, 23:40

[griven](#)

Hab das problem mit dem Bluescreen auch. Mein ACPI-Ordner ist leer und ich starte Windows nicht über Opencore sondern über das Bios-Startmenü. Zudem ist auf einer anderen Platte und noch im legacymodus (MBR-Partition) installiert. Nur wenn ich die Windowsplatte allein am Rechner habe, startet Windows ohne Probleme. Was kann es sein ?

Beitrag von „griven“ vom 4. Juli 2020, 23:45

Naja wenn das Problem auch auftritt wenn Du über die UEFI/BIOS Boot Auswahl gehst kann es schwerlich irgendwas mit OpenCore oder Co zu tun haben denn der wird ja in dem Fall gar nicht erst geladen 😊 Wenn Windows allerdings im MBR Modus installiert ist dann wird es zumindest mal nicht über UEFI starten wobei dann aber eigentlich auch kein ACPI Error erscheinen sollte wobei bei den Windows Fehlermeldungen weiß man nie...

In Deinem Bios BootMenu müssten sich bei einer MBR Installation ggf. zwei Einträge finden lassen vermutlich einmal mit dem Zusatz UEFI und einmal halt nur der Name des Datenträgers auf dem Windows installiert ist (irgendwas mit kryptisches halt) ich denke mal wenn Du den Eintrag ohne UEFI auswählst wird Windows auch dann starten wenn die anderen Platten zusätzlich im System sind. Grundsätzlich sollte man bei einem UEFI Motherboard aber auch kein MBR Windows mehr fahren es gibt da absolut ganz und gar keinen Grund mehr für. Ein MBR Windows lässt sich mit Bordmitteln auf GPT konvertieren (UEFI) sollte man schon machen...

Beitrag von „Planschili“ vom 4. Juli 2020, 23:49

Wenn es so einfach wäre....Hatte vorher Windows auch im UEFI-Modus installiert. Das gleiche Problem. Das einzige, was in Sachen Windows immer funktioniert (wenn beide Platten dran stecken), ist der Abgesicherte Modus. Mein Error lautet "Kernel_Security_Check_Failure".

Beitrag von „griven“ vom 4. Juli 2020, 23:51

Okay das ist in Deinem Fall aber ein anderer Fehler und hat nichts mit dem Problem des TE zu tun...

Ich trenne das mal ab und mache ein eigenes Thema für Dich daraus 😊

Und da ich absolut ganz und gar kein Windows Experte bin aber einen kenne schreie ich hier einfach mal nach [g-force](#) denn der kennt sich mit Windows deutlich besser aus 😊

Beitrag von „Planschili“ vom 4. Juli 2020, 23:54

Hab schon einen eigenen Thread dafür seit Tagen online. Jedoch ohne Antwort. War froh, dass sich bei Windows Bluescreen überhaupt mal jemand zu äußert.

[Dualboot-Problem Windows Bluescreen "Kernel Security check Failure"](#)

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 5. Juli 2020, 00:03

Poste doch bitte mal deinen EFI-Ordner.

Beitrag von „Planschili“ vom 5. Juli 2020, 00:17

Bitteschön.

ich glaub, es wird auch bei jedem Bluescreen im system32 ordner noch eine Protokolldatei, sich systrail.txt oder so nennt, abgelegt. Vielleicht find ich die auch

Beitrag von „g-force“ vom 5. Juli 2020, 09:21

Hast Du im BIOS alles richtig eingestellt? Gibt es eine "Fast Boot" -Option?

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 5. Juli 2020, 09:58

Ansonsten, auch wenn aktuell nicht weitergepflegt, teste mal diesen hier.

<https://github.com/n-d-k/OpenCorePkg>

EnableForAll > No

Beitrag von „griven“ vom 5. Juli 2020, 10:24

Es kann ja eigentlich schwerlich mit OC zusammenhängen wenn das Problem auch auftritt wenn man Windows an OC vorbei über das Startmenü vom BIOS aus starten will würde ich meinen. Mir scheint es eher so zu sein das auf einer der EFI Partitionen der anderen Platten noch ein Stummel der Windows UEFI Installation vorhanden ist der gestartet werden soll wenn übers UEFI Menu gewählt wird was dann natürlich nicht gehen kann oder was denkt Ihr? Ich meine sonst würde es ja auch nicht funktionieren wenn alle bis auf die Windows Platte raus sind?

Beitrag von „g-force“ vom 5. Juli 2020, 10:31

Ich hatte ebenfalls schon schwere Probleme mit OC und Windows. Besonders ein NVRAM-Reset mit OC führte bei mir zu einem unbootbaren Windows. Dabei kam es zwar nicht zu einem Bluescreen, aber Windows war unbenutzbar, weil z.B. der Login nicht mehr funktionierte oder ewig "Windows wird vorbereitet" auftauchte. Dies konnte meist nur mit einem CMOS-Reset und völligen Verzicht auf OC repariert werden. OC greift dermaßen tief in das BIOS bzw. NVRAM ein, daß man Wechselwirkungen mit anderen OS befürchten muß. An welchen Stellschrauben man drehen muß, ist mir noch nicht klar.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 5. Juli 2020, 10:42

Daher ist es echt schade das N-D-K sein Projekt nicht weiter fortsetzt. Damit blieb Windows nahezu unangetastet.

Helfen kann diesen Bootloader vorgeschalten.

<https://www.rodsbooks.com/refind/>

Dann hat man zwei Bootloader was man auch nicht unbedingt möchte, aber die Windows Probleme sind dann weg.

Beitrag von „Planschili“ vom 5. Juli 2020, 13:09

[g-force](#) Das sind doch Basics, die man als erstes auf dem Schirm hat.

[griven](#) Der Eintrag von Windows, den ich im Bios-Sartmenü habe, ist 100% legacy. Eine Efi-Leiche ist nicht auf der Platte

refind habe ich auch durch

Beitrag von „griven“ vom 5. Juli 2020, 13:26

Dann muss an der Stelle logischerweise irgendwas ganz anderes im argen liegen denn wie gesagt wenn Du über das Bios Bootmenü auswählst ist nichts von den Hackintosh spezifischen Dingen aktiv (wie auch bzw. wo soll es auch herkommen). Einen Zusammenhang mit dem NVRAM kann es ebenfalls nicht geben denn der hätte ebenfalls bestand wenn die anderen Platten ausgebaut sind (der NVRAM ist ja nicht Plattenspezifisch). Zusammenfassend das Problem hat eher nichts mit OpenCore oder den vorhandenen macOS Installationen zu tun sondern ist eher ein Windows spezifisches Problem das nur zufällig in dem Kontext auftaucht.

Ich würde an der Stelle also mal da ansetzen und vielleicht für den ersten Aufschlage den SATA Anschluss an dem die Windows Platte hängt tauschen denn wenn die allein läuft aber nicht mit anderen Platten zusammen läßt sich der Fehler doch eigentlich in die Richtung eingrenzen. Die Windows Platte demnach an SATA-0 (ersten Anschluss) und die anderen Platten dann dahinter wäre in dem Fall mein erster Schritt.

Beitrag von „Planschili“ vom 5. Juli 2020, 15:12

In der Zwischenzeit habe ich das mehrmals umgesteckt. Wie gesagt funktioniert es, bis ich das erste Mal die Opencoreplatte anstecke. Formatiere jetzt die NVMe-Karte und mache nur einen Partition drauf. Vorher waren zwei drauf, von dem eine mit Windows und eine Backups belegt war.

[griven](#)

ok, funktioniert jetzt, seit ich den Kühler von der NVMe-Karte demontiert habe. Irgendwas hatte da Kontakt zur Kartenplatine, obwohl das eigentlich ein absolutes No-Go ist. Die Temperatur ist nur 1-2 Grad höher als mit Kühler. Pseudoteil...

Habe jetzt erfolgreich eine APFS- u. eine NTFS-Partition auf der NVMe-Karte. Die Efi-Partition mit OC für MacOS habe ich auf einen Stick

Und noch was ist mir aufgefallen, jetzt mal nur zu Opencore: Wenn ich EHCI/XHCI Hand-off im Bios aktiviere - entsprechend der Must-be Einstellungen - stoppt mein Bootvorgang.

Beitrag von „griven“ vom 6. Juli 2020, 23:15

Naja diese "Must-be" Einstellungen sehe ich kritisch wenn ich Ehrlich bin 🤔

Ich denke Du beziehst Dich hierbei auf den "Guide" von dortania richtig?

Beitrag von „Planschili“ vom 6. Juli 2020, 23:54

Jo, gibt es noch andere, die so ausführlich sind (abgesehen von der OC Documentation)?

Beitrag von „griven“ vom 7. Juli 2020, 09:03

Das Problem all dieser Guides ist das sie versuchen zu generalisieren was nicht zu generalisieren ist. Der Guide von Dortania ist nicht schlecht, gar keine Frage, nur als eine 1:1 Anleitung quasi als ein Backrezept zum eigenen Hackintosh sollte er nicht verstanden werden. Das Generalisieren ist ein grundsätzliches Problem aller Guides, Anleitungen whatever denn auch wenn eine Aussage zu einer Vielzahl zu Mainboards, Firmwares etc. richtig sein mag gibt es doch immer wieder Beispiele und Konstellationen, wo genau diese Aussage eben nicht zutrifft.

Ein Guide oder eine Anleitung mag noch so gut recherchiert und geschrieben sein das eigene Denken und das Verstehen der Mechaniken, die da im Hintergrund ablaufen kann er trotzdem niemals ersetzen zumindest dann nicht wenn er universal gehalten ist. Etwas anders sieht das bei Guides aus die spezifisch für ein Motherboard, Laptop etc. geschrieben sind diese kann man dann in der Regel wirklich als Backrezept für den eigenen Hackintosh auf identischer Hardware verwenden.

Beitrag von „Planschili“ vom 7. Juli 2020, 11:29

Unterscheidet sich die Architektur der Mainboards so sehr (innerhalb Intel / AMD) ? Ich meine damit nicht die verbauten Hardware-Komponenten. Das mit dem Generalisieren verstehe ich. Eine One for All Lösung ist sicher nicht optimal. Um wirklich eine spezifische Lösung zu finden, müsste man damit (zumindest jedem zweiten) Board, was auf dem Markt ist, Erfahrung haben, Learning by doing. Nur wer macht sich die Mühe ? Es gibt sicher einige Freaks in der IT-Branche, die das könnten. Aber nicht unbezahlt 😊

Nachtrag: In Opencore den Punkt "Write Flash" deaktivieren.